

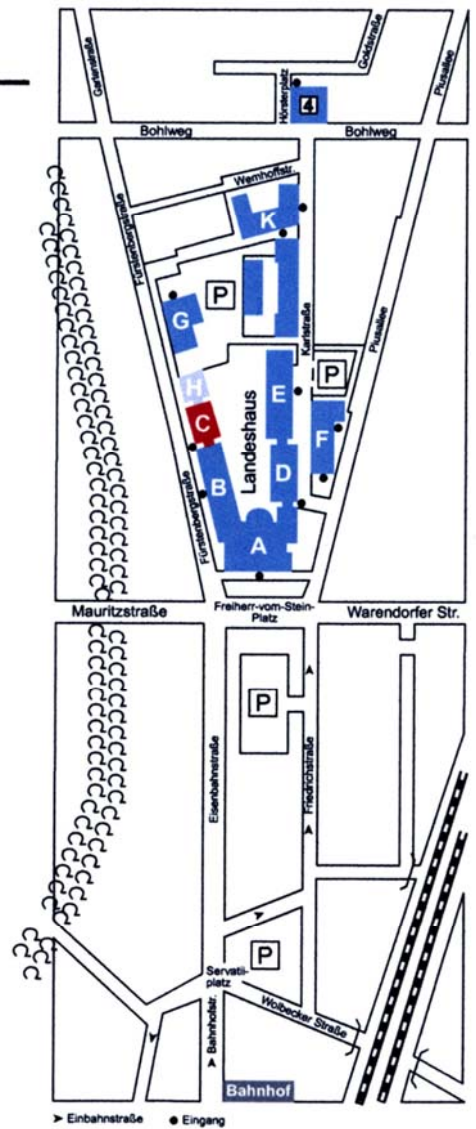
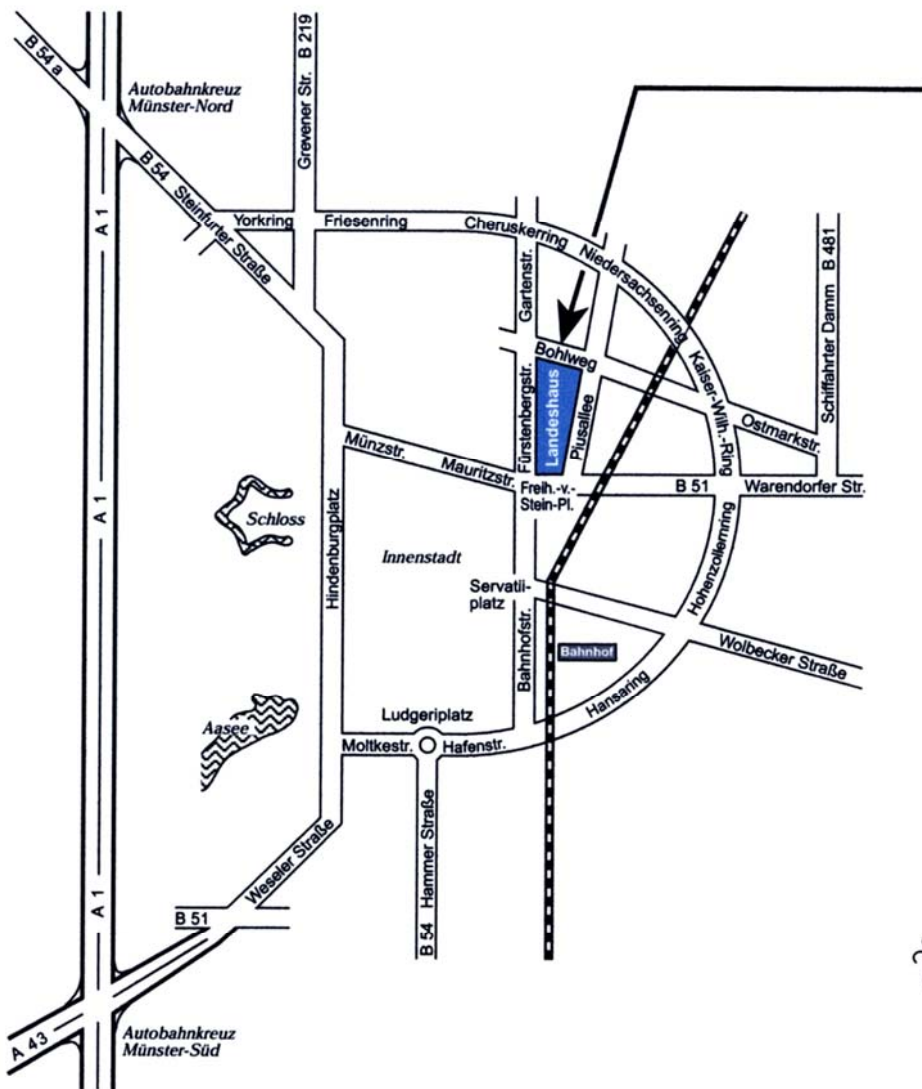
Berliner Mauer- Aufbau und Fall

Eine Medienauswahl



LWL

Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.



Impressum

Herausgeber:

Landschaftsverband Westfalen-Lippe
 LWL-Medienzentrum für Westfalen
 Fürstenbergstraße 14
 48147 Münster

Zusammenstellung und Redaktion: Angela Schöppner-Höper

Stand: Mai 2013

Alle Rechte vorbehalten

© 2013 Landschaftsverband Westfalen-Lippe

Sehr geehrte Kunden,

die in der folgenden Auswahl aufgelisteten Medien sind für den Einsatz in der Bildungsarbeit besonders geeignet. Die aufgeführten Titel können im LWL-Medienzentrum für Westfalen und in den meisten anderen kommunalen Medienzentren in Nordrhein-Westfalen von Schulen und Bildungseinrichtungen kostenfrei entliehen werden.

Die als „Medienmodule“ und „Online-Medien“ gekennzeichneten Medien sind sog. EDMOND-Medien, die über unseren Server zum Herunterladen bereit gestellt werden. Dazu ist allerdings eine persönliche Zugangsberechtigung nötig, die Sie bei uns beantragen können. Das LWL-Medienzentrum bietet in seiner Funktion als Medienservice für Münster EDMOND-Medien nur den münsterischen Schulen zum passwortgeschützten Download an. Interessenten außerhalb Münsters wenden sich bitte an das für Sie zuständige kommunale Medienzentrum.

Medienlisten sind immer nur im Moment ihrer Zusammenstellung aktuell. Durch den Kauf neuer Produktionen wird das Angebot ständig erweitert. Nutzen Sie deshalb die Möglichkeit der gezielten Recherche am Kundenterminal im Medienverleih oder im Online-Medienkatalog des LWL-Medienzentrums für Westfalen. Unter www.lwl-medienzentrum.de können Sie recherchieren und per E-Mail bestellen.

Für weitere Informationen und Beratung stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Das Team des LWL-Medienzentrums für Westfalen
Fürstenbergstr. 14, 48147 Münster
Telefon: (0251) 591 – 3911 Telefax: (0251) 591 – 5509
E-Mail: medienverleih@lwl.org
www.lwl-medienzentrum.de

Öffnungszeiten des Medienverleihs:

Mo - Do 8.30 - 17.00 Uhr und Fr 8.30 – 16.00 Uhr

60 x Deutschland - Die Jahresschau

- **Das Jahr 1961**
- **Das Jahr 1962**
- **Das Jahr 1989**
- **Das Jahr 1990**

- **Das Jahr 1961**

Mediennr.: 49 82130
 Format: Online-Film, 14 Min schwarz-weiß und farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2009

Der Wettbewerb zwischen den beiden deutschen Staaten spitzt sich zu. Ost und West kämpfen um die Vorherrschaft im Weltraum. Die Russen haben die Nase vorn und senden den Kosmonauten Juri Gagarin als ersten Menschen ins All. Während die Sowjets feiern, locken Wohlstand und Freiheit immer mehr DDR-Bürger in den Westen. Ein Flüchtlingsstrom fließt durch das Schlupfloch Berlin in die Bundesrepublik. Die DDR-Regierung sieht sich unter Zugzwang. Im Juni behauptet Ulbricht zwar noch: "Niemand hat die Absicht eine Mauer zu errichten", dies stellt sich jedoch als dreiste Lüge heraus. Am 13. August riegeln Soldaten und Betriebskampfgruppen alle Verkehrswege in den Westen ab. Postenketten und Stacheldraht blockieren zunächst den Verkehr zwischen Ost- und West-Berlin. Binnen weniger Tage wird die Mauer errichtet: Die Teilung Deutschlands ist vollendet.

- **Das Jahr 1962**

Mediennr.: 49 82131
 Format: Online-Film, 14 Min schwarz-weiß und farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2009

In Hamburg und in Schleswig-Holstein brechen in einer Februarnacht die Deiche. Die Wassermassen der Sturmflut töten mehrere hundert Menschen und richten riesige Schäden an. An der Berliner Mauer stirbt Peter Fechter. Bei dem Versuch die Grenze zu überwinden, wird der 18-jährige Maurerlehrling angeschossen und bleibt schwerverletzt liegen. Weder DDR-Grenzer noch US-Soldaten kommen ihm zur Hilfe. Fechter verblutet vor den Augen hunderter Deutscher. Sein Tod wird zum Symbol für die Unmenschlichkeit des SED-Regimes und die Hilflosigkeit des Westens. Redakteur Leo Brawandt erzählt, wie er während der Durchsuchung der Spiegel-Redaktion der Verhaftung durch die Flucht in den Wandschrank entging.

- **Das Jahr 1989**

Mediennr.: 49 82158
 Format: Online-Film, 14 Min schwarz-weiß und farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2009

Anfang des Jahres ist SED-Chef Honecker überzeugt, dass die Mauer in 50 oder 100 Jahren noch stehen wird. Im Mai beginnt Ungarn mit dem Abbau von Sperranlagen an der Grenze zu Österreich. In Prag fliehen im September tausende Ostdeutsche über die bundesdeutsche Botschaft in den Westen. Und in der DDR selbst gehen immer mehr Menschen auf die Straße, fordern Reformen. Der erste Erfolg: Die SED-Führung stürzt Erich Honecker. Aber das reicht den Menschen nicht, die Proteste gehen weiter. Schließlich verkündet Günter Schabowski am 9. November auf einer Pressekonferenz: Privatreisen von DDR-Bürgern ins Ausland sind ohne weiteres möglich. Ab sofort.

Zehntausende strömen zu den Berliner Grenzübergängen. Die Mauer ist offen. In wenigen Monaten wird sie verschwunden sein.

• Das Jahr 1990

Mediennr.: 49 82159
 Format: Online-Film, 14 Min schwarz-weiß und farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2009

Im März stellen sich 24 Parteien und Bündnisse zur ersten demokratischen Wahl der DDR-Volkskammer. Mit 48% siegt die "Allianz für Deutschland", ein Wahlbündnis aus der ostdeutschen CDU und kleineren konservativen Gruppierungen. Am 1. Juli wird mit der Marktwirtschaft auch in Ostdeutschland die D-Mark eingeführt. Auf Währungspartys feiern die DDR-Bürger das neue Geld, es regnet alte "Alu-Chips". Und noch ein Grund zum Feiern: Die Nationalmannschaft der Bundesrepublik schlägt Argentinien im WM-Endspiel in Rom. Andreas Brehme verwandelt in der 85. Minute einen Foulelfmeter ins 1:0 - und Deutschland wird Weltmeister. Am 31. August wird der deutsch-deutsche Einigungsvertrag unterzeichnet. Gut einen Monat später ist es soweit: Am 3. Oktober 1990 wird die deutsche Wiedervereinigung vollzogen, die DDR zum "Beitrittsgebiet".

Bau der Berliner Mauer

Mediennr.: 4_189
 Format: Online-Film, 4:08 Min
 Prod.land/-jahr: 2011

Die Berliner Mauer war während der Teilung Deutschlands mehr als 28 Jahre lang ein Grenzbefestigungssystem entlang der Grenze zwischen den Westsektoren Berlins einerseits und dem Ostteil der Stadt sowie der umgebenden Deutschen Demokratischen Republik (DDR) andererseits. Durch die DDR-Regierung errichtet, ergänzte sie ab 1961 die Funktion der 1378 Kilometer langen innerdeutschen Grenze zwischen der DDR und der Bundesrepublik Deutschland.

Berliner Mauer

Mediennr.: 3_30
 Format: Online-Film, 4:32 Min
 Prod.land/-jahr: 2010

Der Bau der Berliner Mauer wurde am 13. August 1961 begonnen. Dieses Symbol des Kalten Krieges wurde erst nach dem 9. November 1989 wieder abgerissen.

Berlin wird Hauptstadt

Mediennr.: 1_131
 Format: Online-Film, 2:01 Min
 Prod.land/-jahr: 2009

Der Weg in die Berliner Republik: Spannende Abstimmung im Bundestag, jahrelange Bautätigkeit und schließlich der Umzug von Bonn nach Berlin im Jahr 1998.

Deutsch-deutsche Geschichte

• Jugend in Ost und West

Mediennr.: 46 02554
 Format: Video-DVD, 33 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2008
 FSK/USK: LEHR-Programm

2009 jährt sich der Fall der Mauer zum 20. Mal. Eine ganze Generation ist seitdem groß geworden. Dennoch wirft die Geschichte der DDR gerade für junge Leute viele Fragen auf, die die DDR nur noch aus dem Geschichtsunterricht und Fernsehen kennen. Wie lebten damals die Jugendlichen in Ost und West? Welche Unterschiede gab es und welche Gemeinsamkeiten? Welche Konflikte trugen sie aus und wie reagierte ihr jeweiliges politisches System darauf? Die DVD beleuchtet mit Film- und Bilddokumenten sowie Zeitzeugeninterviews die Entstehung zweier Jugendkulturen, die sich an vielen Stellen berührten und dabei jede für sich ein lebendiges Spiegelbild ihrer Gesellschaft war.

Extras:

Kapitelanwahl, Bildergalerie, Arbeitsblätter, Begleitheft, Links, Bildinformationen, Programmstruktur, Verwendung im Unterricht

Deutsche Einheit

Dokumente zur Deutschlandpolitik

Mediennr.: 66 40504
 Format: CD-ROM
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 1998
 Systemvoraussetzungen: IBM-kompatibler PC: Prozessor 486; Windows 3.1x, Windows 95, Windows 98, Windows NT 4.0; 8 MB RAM; Bildschirmauflösung 640 x 480 mit 256 Farben; Soundkarte; CD-ROM Laufwerk

Am 9. November 1989 fällt die Berliner Mauer. 11 Monate später, am 3. Oktober 1990, werden die beiden deutschen Staaten wiedervereinigt.

Anhand der im Bundeskanzleramt überlieferten Akten wird der Zeitraum zwischen dem Besuch des amerikanischen Präsidenten Bush am 30./31. Mai 1989 in Bonn, unmittelbar nach dem 40. Jahrestag der Verkündung des Grundgesetzes, und dem Tag der Wiederherstellung der deutschen Einheit am 3. Oktober 1990 dokumentiert. Unter den insgesamt 430 ausgewählten Dokumenten sind zahlreiche geheime Schreiben des damaligen Bundeskanzlers Helmut Kohl und Aufzeichnungen seiner Gespräche und Telefonate mit Bush, Gorbatschow, Thatcher und Mitterand. Die Dokumente veranschaulichen die Lagebeurteilungen, Strategieeinschätzungen, Absprachen und Entscheidungen des Kanzlers und geben einen Einblick in die Arbeitsweise des Bundeskanzleramtes während der Phase der Wiedervereinigung.

Volltextrecherchen mit Booleschen Operatoren und Platzhaltern lassen Textstellen schnell auffinden. Die Suchergebnisse werden in einer Fundstellenliste zusammengetragen. Die Abfrage lässt sich dank eines Filters auch auf bestimmte Textabschnitte einschränken. Neben der Stichwortsuche wird eine Themensuche angeboten.

(Begleitheft)

Deutschland nach dem Mauerbau

Mediennr.: 1_119
 Format: Online-Film, 2:35 Min
 Prod.land/-jahr: 2009

Der Mauerbau am 13. August 1961 und die darauffolgende Zeit sind gekennzeichnet vom Kalten Krieg zwischen Ost und West.

Eingemauert!

Die innerdeutsche Grenze

Mediennr.: 55 53699
 Format: Online-Medienpaket, 13 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2009

Die Berliner Mauer und die innerdeutsche Grenze mit ihren Fahrzeugsperrern, Alarmdrähten und den zeitweise montierten Selbstschussanlagen: Zwei Orte werden in die 80er Jahre zurückversetzt: die Bernauer Straße, das Gebiet um die 1985 gesprengte Versöhnungskirche, sowie das Örtchen Hötensleben in Sachsen-Anhalt, eine der Gemeinden, in die man DDR-seitig nur mit Passierschein gelangte.

Zweimal werden die verschiedenen Grenzsicherungsanlagen erklärt. Es sind animierte Bilder. Doch sie vermitteln einen lebhaften, fast schon beklemmenden Eindruck von der Grenze, die Deutschland von 1961 bis 1989 geteilt hat.

Das Ende eines Staates

Eine Dokumentation

Mediennr.: 46 43831 / 55 58880
 Format: Video-DVD / Online-Medienpaket, 59 Min schwarz-weiß und farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 1990

Ein zeitgenössisches Dokument zur Wiedervereinigung der beiden deutschen Staaten: Das Spektrum des umfassenden historischen Materials reicht von Bildern russischer Soldaten, die '45 die Fahne auf dem Reichstag gehisst haben, über Winston Churchill, Harry S. Truman und Josef Stalin auf der Potsdamer Konferenz, über die Berlin-Blockade 1948, den Arbeiteraufstand 1953, den Mauerbau 1961, das Treffen von Willy Brandt mit Willi Stoph in Erfurt 1970 bis hin zu den Ereignissen, die 1989 zum Fall der Mauer und 1990 zur Wiedervereinigung führten.

Es ist ein unmittelbarer, manchmal emotionaler, oft verunsicherter Blick auf die Ereignisse. Gezeigt die Sicht von DDR-Bürgern und DDR-Filmemachern auf die Geschehnisse. Besonders deutlich wird das am Ende des Films: Er schließt mit skeptischen Statements, die nicht Euphorie, sondern Angst und eine gewisse Unzufriedenheit mit den rasanten Entwicklungen zeigen. Was wird die Wiedervereinigung bringen? Oder wie es im Schlusstitel - anknüpfend an Shakespeares Drama - fragend heißt: "All's well that ends well?" - Ende gut - alles gut?

Ex-Grenze – war da was

Mediennr.: 49 83671
 Format: Online-Film, 30 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2009

Als im Herbst 1989 die Mauer fiel, war Nina Cöster 9 Jahre alt. Zwanzig Jahre später begibt sie sich auf Spurensuche entlang der hessisch-thüringischen Grenze. Sie besucht Menschen in Ost und West und erfährt, wie die Menschen zu DDR-Zeiten lebten und wie sie die Veränderungen empfinden, die sie seit der Wiedervereinigung erfahren.

Geschichte interaktiv

- **Die Deutsche Frage II / The German Question II**
- **Die Deutsche Frage IV**
- **Die Deutsche Frage IV / The German Question IV**
- **Längsschnitt Revolutionen /Panorama Revolutions**

- **Die Deutsche Frage II / The German Question II**
Ost-West-Konflikt 1949 - 1969 / East-West-Conflict 1949 - 1969

Mediennr.: 46 44366
 Format: Video-DVD, 27 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2012
 Regie: Anne Roerkohl, Günter Fortak, Carola Halfmann, Ansgar Sarrazin

DEUTSCHLAND UND DER KALTE KRIEG (26:45 min)

Die Welt hat sich in zwei Machtblöcke gespalten. Die Nahtstelle des Kalten Krieges liegt mitten in Deutschland. Zwei gegensätzliche Ideologien bestimmen jetzt das Leben der Deutschen in Ost und West.

Zeitzeugen erzählen vom Wirtschaftswunder, von sozialistischen Staatsfeiern und ihrem Streiten für demokratische Grundrechte. Egon Bahr und Günter Schabowski berichten, wie sie die gegensätzliche Politik im Kalten Krieg erlebt haben. Ralph Giordano und Annette Schücking-Homeyer beschreiben den schwierigen Umgang mit der NS-Vergangenheit. Hans-Ulrich Thamer und Ilko-Sascha Kowalczuk bewerten die historischen Zusammenhänge aus wissenschaftlicher Perspektive.

Zusätzlich beinhaltet die DVD sechs Filmmodule. Sie zeigen die unterschiedliche politische, wirtschaftliche, und gesellschaftliche Entwicklung in beiden deutschen Staaten. Ihre Titel im einzelnen:

1. DDR - Politik und Wirtschaft (13:53 min)

Aufbau des Sozialismus und 17. Juni - Mauerbau und Konsolidierung

2. BRD - Politik und Wirtschaft (15:06 min)

Westintegration und Wiederbewaffnung - Wirtschaftswunder und Soziale Marktwirtschaft - Mauerbau und Innenpolitik

3. Opposition und Repression in der DDR (12:58 min)

Jugend und Studenten in der Opposition - Politische Justiz und das Ministerium für Staatssicherheit - Entführung Karl Wilhelm Fricke

4. Das Erbe der NS-Zeit (15:15 min)

Nachkriegskarrieren - Antifaschismus in der DDR - NS-Prozesse in der BRD

5. Gesellschaft im Umbruch (14:33 min)

Lebenswelt West - Lebenswelt Ost - Jugend im Aufbruch

6. Medienanalyse (14:54 min)

Wahlwerbefilme (BRD) - Kameraperspektiven: 1. Mai 1951/1961 (DDR) - Interview mit Karl Wilhelm Fricke

Extras:

Unterrichtsmaterial (Biographien, Literatur- und Linktipps, Methodenkarten, Zeitleiste, Didaktisch-methodischer Kommentar zum Hauptfilm und zu den Modulen, Arbeitsaufträge)

- **Die Deutsche Frage IV**
Epochenjahr 1989/90

Mediennr.: 46 42550
 Format: Video-DVD, 25 Min farbig

Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2009
Regie: Anne Roerkohl, Carola Halfmann

Menschen in der DDR gehen 1989 für Freiheit und Menschenrechte auf die Straße. Mit ihrer friedlichen Revolution erzwingen sie das Ende der SED-Diktatur. Der Film erinnert an die entscheidenden Ereignisse des Epochenjahres 1989/90. Zeitzeugen wie Ulrike Poppe, Marianne Birthler und Christian Führer erzählen vom Kampf der Bürgerrechtsbewegung im Herbst 1989 und den radikalen Veränderungen nach dem Mauerfall. Dr. Kowalczyk, Prof. Wolfrum und andere bewerten die historischen Zusammenhänge und ordnen sie ein.

Neben diesem Hauptfilm "Das Ende des Ost-West-Konfliktes" (25 Min.) beinhaltet die DVD zusätzlich sechs Filmmodule à 13 - 20 Min. Sie zeigen vertiefend die wirtschaftlichen, politischen und sozialen Herausforderungen durch die deutsche Einheit, den komplizierten Umgang mit den Akten der Staatssicherheit sowie den aufflammenden Rechtsextremismus. Ihre Titel im einzelnen:

1. Der Weg aus der Diktatur

Oktober 1989: Die Doppelgesichtigkeit der Diktatur - 4. November 1989: Die Gewichte verschieben sich - 9. November 1989: Die Mauer fällt - 18. März 1990: Die ersten freien Wahlen

2. Wirtschaft

Währungs-, Wirtschafts- und Sozialunion - Die wirtschaftlichen Folgen der Wiedervereinigung

3. Außenpolitik

Haltung der europäischen Nachbarn und Siegermächte - Zwei-plus-Vier-Gespräche - Deutschland und Europa

4. Die Staatssicherheit und ihre Akten

Das Ende der Staatssicherheit - Akteneinsicht - "Stasi ins Museum": Außerschulische Lernorte

5. Rechtsextremismus und Antisemitismus

Rechtsextremismus im wiedervereinigten Deutschland - Antisemitismus in der DDR

6. Interviews mit Zeitzeugen und Experten

Auseinandersetzung mit der DDR-Geschichte heute - Verfassungsdiskussion 1980

Extras:

Unterrichtsmaterial (Biographien, Linksammlung, Arbeitsblätter, Methodenkarten, Zeitleiste, Didaktisch-methodischer Kommentar zum Hauptfilm und den einzelnen Modulen), Szenenbilder (Begleitkarte)

• **Die Deutsche Frage IV / The German Question IV**
Epochenjahr 1989/90 / Landmark Year 1989/90

Mediennr.: 46 44364
Format: Video-DVD, 26 Min farbig
Sprache(n): Deutsch, Englisch
Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2012
Regie: Anne Roerkohl, Carola Halfmann

DAS ENDE DES OST-WEST-KONFLIKTS (25:37 min)

Menschen in der DDR gehen 1989 für Freiheit und Menschenrechte auf die Straße. Mit ihrer friedlichen Revolution erzwingen sie das Ende der SED-Diktatur. Der Film erinnert an die entscheidenden Ereignisse des Epochenjahres 1989/90. Zeitzeugen wie Ulrike Poppe, Marianne Birthler und Christian Führer erzählen vom Kampf der Bürgerrechtsbewegung im Herbst 1989 und den radikalen Veränderungen nach dem Mauerfall. Dr. Kowalczyk, Prof. Wolfrum und andere bewerten die historischen Zusammenhänge und ordnen sie ein.

Zusätzlich beinhaltet die DVD sechs Filmmodule. Sie zeigen vertiefend die wirtschaftlichen, politischen und sozialen Herausforderungen durch die deutsche Einheit, den komplizierten Umgang mit den Akten der Staatssicherheit sowie den aufflammenden Rechtsextremismus. Ihre Titel im einzelnen:

1. Der Weg aus der Diktatur (20:08 min)

Oktober 1989: Die Doppelgesichtigkeit der Diktatur - 4. November 1989: Die Gewichte verschieben sich - 9. November 1989: Die Mauer fällt - 18. März 1990: Die ersten freien Wahlen

2. Wirtschaft (13:29 min)

Währungs-, Wirtschafts- und Sozialunion - Die wirtschaftlichen Folgen der Wiedervereinigung

3. Außenpolitik (13:21 min)

Haltung der europäischen Nachbarn und Siegermächte - Zwei-plus-Vier-Gespräche - Deutschland und Europa

4. Die Staatssicherheit und ihre Akten (17:52 min)

Das Ende der Staatssicherheit - Akteneinsicht - "Stasi ins Museum": Außerschulische Lernorte

5. Rechtsextremismus und Antisemitismus (14:32 min)

Rechtsextremismus im wiedervereinigten Deutschland - Antisemitismus in der DDR

6. Interviews mit Zeitzeugen und Experten (14:10 min)

Auseinandersetzung mit der DDR-Geschichte heute - Verfassungsdiskussion 1980

Extras:

Unterrichtsmaterial (Biographien, Literatur- und Linktipps, Methodenkarten, Zeitleiste, Didaktisch-methodischer Kommentar zum Hauptfilm und zu den Modulen, Arbeitsaufträge)

• Längsschnitt Revolutionen – Panorama Revolutions

Mediennr.: 46 43679

Format: Video-DVD, 117 Min farbig

Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2011

REVOLUTIONEN - DEFINITION UND GRUNDBEGRIFFE (23:52 min)

Revolutionen verändern die Welt - damals wie heute. Doch was ist eine Revolution? Wie unterscheidet sie sich von einem Putsch, einer Revolte oder einer Rebellion? Lassen sich Revolutionen vergleichen? Der Film erklärt den Revolutionsbegriff, untersucht die Bedeutung von Gewalt, Medien, Heilsbotschaften und Gründungsmythen in Revolutionen und geht der Frage nach, inwieweit es sich bei den Ereignissen in der DDR 1989 um eine Revolution gehandelt hat.

Neben diesem Hauptfilm beinhaltet die DVD zusätzlich sechs Filmmodule à 15 - 17 Min., die einzelne Aspekte vertiefen. Ihre Titel im einzelnen: 1. Amerikanische Revolution 1776 - Ursachen und Kontext, Revolte gegen die englische Krone, Kampf um die Unabhängigkeit, Amerikanische Verfassung,

2. Französische Revolution 1789 - Ursachen und Kontext, Ausbruch und Träger der Revolution, Konstitutionelle Monarchie 1789-1792, Republik und Jakobinerdiktatur 1792-1794, Direktorium 1795-1799,

3. Revolution 1848/49 - Ursachen und Kontext, Märzrevolution, Frankfurter Nationalversammlung, Sieg der Gegenrevolution,

4. Russische Revolution 1917 - Ursachen und Kontext, Demokratische Februarrevolution, Bolschewistische Oktoberrevolution, Sieg der Gegenrevolution,

5. Deutsche Revolution 1918/19 - Ursachen und Kontext, Sozialistische Revolution November 1918, Zwischen Radikalisierung und Demokratisierung ab Januar 1919,

6. Friedliche Revolution 1989 - Ursachen und Kontext, Ausreisewelle und Montagsdemonstrationen, Mauerfall, Erste freie Wahlen und Wiedervereinigung.

Extras

Gethsemanekirche

Das Ende der Eiszeit im Oktober 1989

Mediennr.: 49 81846

Format: Online-Film, 27 Min farbig

Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2004

Die Gethsemanekirche in Berlin Prenzlauer Berg gehört zu den größten Kirchen im Ostteil von Berlin. Seit über 110 Jahren bietet sie auch Andersdenkenden Schutz. Von der Gethsemane-kirche gingen im Oktober 1989 entscheidende Signale für eine friedliche Revolution aus. Die Rufe "Keine Gewalt" wurden mit brutalen polizeilichen Mitteln beantwortet. Es kam zu über 1000 Festnahmen - ein letztes Aufbäumen des untergehenden Staates DDR. In der Sendung erinnern sich Zeitzeugen aus Ost und West.

Good Bye, Lenin!

Mediennr.: 46 32352
 Format: Video-DVD, 121 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2002
 Regie: Wolfgang Becker
 FSK/USK: Freigegeben ab 6 Jahren

Herbst 1989: In den letzten Tagen der DDR erleidet Mutter Kerner, eine überzeugte Bürgerin der DDR, einen Herzinfarkt und fällt in ein hoffnungsloses Koma. Als sie nach acht Monaten doch noch zu sich kommt, erwacht sie in einem neuen Land. Sie hat nicht miterlebt, wie West-Autos und Fast-Food-Ketten den Osten überrollen oder wie Coca Cola Jahrzehnte des Sozialismus einfach wegspült.

Erfahren darf sie von alledem nichts: Zu angeschlagen ist ihr schwaches Herz, als dass sie die Aufregung überstehen könnte. Alex, ihr Sohn, ist keine Atempause gegönnt. Seit der Republikflucht seines Vaters 1978 hat er eine besonders innige Beziehung zu seiner Mutter. Er will unbedingt vermeiden, dass ihr erneut der Boden unter den Füßen weggezogen wird. Um seine Mutter zu retten, muss er auf 79 Quadratmetern Plattenbau die DDR wieder auferstehen lassen. Schnell stellt er fest, dass sich der Plan schwieriger umsetzen lässt, als erwartet ...

Extras:

Kapitelwahl, Mini Making of, Teaser & Trailer, Bio-/Filmographien, Zeittafel der Ereignisse, Hintergrundinfos, Kurioses vom Dreh etc.

Ich wollte nur abhauen

- **Die Mauer fällt!**
- **Der wilde Osten**
- **Die Mauer fällt!**

Mediennr.: 49 95075
 Format: Online-Film, 2:45 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2009

Am 10. November versuchten Steffen Bohn und seine Familie über die Grenze in den Westen zu fahren. Sie durchquerten ein Gebiet, das bislang tabu für sie war. Denn zu DDR-Zeiten hatte man im Grenzbereich nichts zu suchen. Als die ersten aus dem Westen zurückkamen, wurden sie wie Helden gefeiert. Es war bewegend.

- **Der wilde Osten**

Mediennr.: 49 95076
 Format: Online-Film, 2:54 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2009

Steffen Bohn blieb nach dem Fall der Mauer in dem kleinen Ort, in dem auch seine Eltern wohnten. Doch das Leben änderte sich. Denn plötzlich war alles möglich. Jeder machte, was er wollte. Ein Freiraum war geschaffen.

Kino trifft Schule

• Der Rote Kakadu

Filmausschnitte und Informationsmaterial für den Unterricht

Mediennr.: 46 02384
 Format: Video-DVD, 36 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2006
 FSK/USK: LEHR-Programm

Schlüsselszenen, Spots, Interviews mit den Hauptdarstellern und ein Quiz - das sind die Arbeitsmittel für die aktive Auseinandersetzung mit einem Kinofilm in der Schule. Es geht um den Film "Der Rote Kakadu" in der Regie von Dominik Graf. Er erzählt die Liebesgeschichte von Luise und Siggi vor dem Hintergrund des Berliner Mauerbaus. Eingebettet in ein Stück Zeitgeschichte beschreibt der Film das Lebensgefühl der Jugend, als sich durch die historischen Ereignisse im Sommer 1961 das Klima in der DDR massiv veränderte.

Extras:

Arbeitsaufträge, Arbeitsblätter, Filmheft, Links, Literatur, Presseheft, Quellentexte, Verwendung im Unterricht

Lernwerkstatt: Die Berliner Mauer

Mediennr.: 66 41673 / 79 58006
 Format: CD-ROM / Online-Dokument
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2010

Eine Materialsammlung von Texten, Arbeitsblättern, Illustrationen etc. zum Mauerbau 1961 und zum Ende des geteilten Deutschlands im Herbst 1989. Die Arbeitsblätter mit Lösungen sind zur besseren Binnendifferenzierung in drei Schwierigkeitsstufen verfasst. Die Lernstationen sind:

1. Deutschland nach dem Zweiten Weltkrieg
2. Der Kalte Krieg
3. Die Teilung Deutschlands
4. Das deutsche Wirtschaftswunder
5. Der Bau der Berliner Mauer
6. Bundesrepublik Deutschland und Deutsche Demokratische Republik
7. Dramatische Ereignisse
8. Der Fall der Mauer
9. Die Zeit danach

Der Mauerbau im DDR - Unterricht

Mediennr.: 46 02332
 Format: Video-DVD, 124 Min schwarz-weiß und farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2005
 FSK/USK: LEHR-Programm

1. MITSCHNITT EINER UNTERRICHTSSTUNDE (47 Min.)

Zum Leben mit der Mauer gehörte in der DDR auch die Behandlung des Themas im Schulunterricht. Der so genannte "Antiimperialistische Schutzwall" mit seinen politischen Konsequenzen und seiner Symbolik bedurfte der steten Legitimation. Am Beispiel einer Unterrichtsaufzeichnung an der Berliner Humboldt-Universität aus dem Jahr 1977 wird deutlich, wie das Lernziel - dass die Errichtung der Mauer ein Beitrag zur Sicherung des Friedens sei - den Schülerinnen und Schülern nahe gebracht worden ist. In thematischen Sequenzen erschließt die DVD diese komplette Unterrichtsstunde, die mit Videokameras aufgezeichnet wurde. Interviews von Beteiligten erläutern die Umstände dieser "idealen" Lehrveranstaltung und ihr Leben mit der Mauer.

2. HALT! ZONENGRENZE (47 Min.)

Der Journalist und Kaufmann Franz Joseph Schreiber drehte über drei Jahrzehnte lang Szenen an der innerdeutschen Grenze. Dabei beobachtete er den steten Ausbau der Sicherheitsanlagen und Grenzfestigungen aber auch zahlreiche Begegnungen an der Grenze.

3. INTERVIEWS (30 Min.)

Zwischen 2003 und 2005 wurden damalige Beteiligte zu ihrer Rolle bei der Dokumentation von 1977 und ihren Erfahrungen befragt. Interviewt wurden: 1. Dr. Carola Sallmon - ehem. Schülerin (8 Min.) 2. Carsten Querner - ehem. Schüler (7 Min.) 3. Dr. Gudula Zückert - ehem. HU-Berlin (6 Min.)

4. PROF. FLORIAN OSBURG – GESCHICHTSMETHODIKER (7 Min.) 5. Dr. Hans Heun - Leiter Medienzentrum (2 Min.)

Extras:

Arbeitsblätter, Begleitheft, Linkliste, Programmstruktur, Verwendung im Unterricht, Zusatzmaterial (DDR-Unterrichtsmaterial, Fluchtgeschichten, Hintergrunddokumente, Transkriptionen)

Mauerfall - Zwei Koffer und 48 Stunden

- **Die Mauer fällt**
- **Abschied**

- **Die Mauer fällt**

Mediennr.: 49 95051
 Format: Online-Film, 2:06 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2009

Als am 9. November die Mauer fiel, freute sich Paul van Dyk maßlos. Bei seiner Mutter hatte dies andere Auswirkungen. Sie hatte alles verloren und das schmerzte. Vor allem war sie erschüttert über den Tatbestand, dass die Leute, die das System seinerzeit gestützt haben, plötzlich wieder dabei waren und dieselben Freiheitsrechte besaßen wie sie.

- **Abschied**

Mediennr.: 49 95046
 Format: Online-Film, 1:17 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2009

Ein Jahr vor seiner Ausreise distanzierte sich Paul van Dyk zunehmend von seinen Freunden. Denn er wusste, er würde irgendwann gehen und sie nie wiedersehen.

Als dann die Mauer fiel und er die Möglichkeit hatte, zwei Wochen später nach Ost-Berlin zu reisen, um seine Freunde zu treffen, hatte er Schwierigkeiten, dieselbe Herzlichkeit zu ihnen wieder aufzubauen wie er sie zuvor hatte. Denn er hatte sich verabschiedet - endgültig und für immer.

Mauerjahre – Leben im geteilten Berlin

- Die 60er Jahre
- Die 70er Jahre
- Die 80er Jahre

- Die 60er Jahre

Mediennr.: 49 83952
 Format: Online-Film, 59 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2011

1961: Berlin ist in vier Sektoren aufgeteilt. Immer mehr Menschen fliehen in den Westen. Daraufhin beginnt die DDR mit dem Bau der Mauer. Im ersten Mauerjahr sterben 20 Menschen bei der Flucht über den "antifaschistischen Schutzwall".

Im Sommer 1963 besucht US-Präsident John F. Kennedy Westberlin und bekennt sich zur Stadt. Das Passierscheinabkommen ermöglicht es erstmals Westberlinern, ihre Verwandten im Osten zu besuchen. In die andere Richtung bleibt den Menschen nur die Flucht. In Westberlin probt die APO 1967/68 den Aufstand gegen das starre politische System. Proteste von Jugendlichen werden von der Polizei mit Gewalt aufgelöst, der Student Benno Ohnesorg wird erschossen. Im Osten reagiert die DDR-Führung auf aufkeimende Kritik mit Repression.

Provokationen zwischen Ost und West sind an der Tagesordnung: Die BRD wählt in Westberlin den Bundespräsidenten, die DDR blockiert alle Transitstrecken. Bundeskanzler Brandt beginnt eine Politik der Annäherung.

- Die 70er Jahre

Mediennr.: 49 83953
 Format: Online-Film, 59 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2011

1971 läutet das Vier-Mächte-Abkommen eine Entspannungspolitik zwischen Ost und West ein. Weitere Verträge erleichtern das Reisen für West- und Ostberliner. Einen Meilenstein in den innerdeutschen Beziehungen setzt der Grundlagenvertrag 1972.

In Ostberlin sind die Intershops nun auch für Ostberliner zugänglich. Hier können sie West-Waren für West-Geld kaufen. Die DDR nimmt dadurch wichtige Devisen ein. Trotz der Guillaume-Affäre um Bundeskanzler Brandt nehmen beide deutsche Staaten im Mai 1974 offiziell diplomatische Beziehungen auf.

Die Stimmung im Osten verschlechtert sich. Die SED tilgt im Partei-Programm jeden Verweis auf eine deutsche Einheit, die Mauer wird modernisiert. Regimekritische Künstler wie der Liedermacher Wolf Biermann müssen die DDR verlassen. Während die Alliierten in Westberlin mit Militärparaden ihre Stärke demonstrieren, herrscht im Osten verordneter Jubel: Die DDR wird 30. In den Köpfen der Menschen scheint die Teilung Deutschlands besiegelt.

- Die 80er Jahre

Mediennr.: 49 83954
 Format: Online-Film, 59 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2011

Anfang der 80er Jahre haben sich die Berliner auf beiden Seiten an die Mauer gewöhnt. 1984 flüchten sich über 50 Ostberliner in die "Ständige Vertretung" der BRD. Nach dreimonatigen, zähen

Verhandlungen dürfen sie ausreisen. Die Atomkatastrophe von Tschernobyl und die anhaltende Umweltzerstörung in Berlin machen aus Ostberliner Jugendlichen Umweltschützer. Sie gründen Umweltbibliotheken - eine Keimzellen der Bürgerrechtsbewegung.

Wendejahr 1989: Proteste gegen Wahlbetrug, Montagsdemos für Reformen - die DDR sieht ihrem Untergang entgegen. Am 9. November öffnen sich die Grenzübergänge in Berlin.

Meilensteine des 20. Jahrhunderts

• Der Fall der Mauer

Mediennr.: 66 40337
 Format: CD-ROM
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 1997
 Systemvoraussetzungen: IBM-kompatibler PC: Prozessor 486; Windows 3.1x, Windows 95, Windows NT 4.0; 8 MB RAM; Windows kompatible Soundkarte; Bildschirmauflösung 800 x 600 bei 256 Farben; CD-ROM Laufwerk

Zwei Tage nach den Feierlichkeiten zum 40. Jahrestag der DDR entwickelte sich die Leipziger Montagsdemonstration zu einem Wendepunkt der friedlichen Revolution. Der Ruf "Wir sind das Volk" erfasste von Leipzig aus die gesamte DDR. Der anhaltende Druck der Demonstrationen und die fortschreitende Fluchtbewegung führten am 9. November 1989 zur Öffnung der Grenzen. Die Berliner Mauer wurde abgerissen, der kalte Krieg war vorüber. Am 3. Oktober 1990 trat die DDR der Bundesrepublik Deutschland bei.

Ausgehend vom Ende des Zweiten Weltkrieges wird die lange und leidvolle Geschichte der deutschen Teilung und Wiedervereinigung - über Stationen wie Stalin-Note 1952, 17. Juni 1953, Mauerbau, Grundlagenvertrag, kalter Krieg und die neue Ostpolitik - dokumentiert. Ein Abriss deutsch-deutscher Geschichte mit authentischem Filmmaterial, Bildern, Tondokumenten und darstellenden Texten.

(Begleitkarte, Begleitheft)

Ohne Verfallsdatum

• 3. Oktober - Tag der Deutschen Einheit

Mediennr.: 49 95040
 Format: Online-Film, 2:32 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2008

40 Jahre getrennt - und dann 1990 die Wiedervereinigung! Dieses Ereignis feiert der "Tag der Deutschen Einheit". Aber wer weiß noch, warum es so lange gedauert hat, diese beiden Staaten zu vereinen und warum wir überhaupt heute noch daran denken? Reporter Moritz Harms befragt Passanten in Köln. Sie sprechen von Besatzungszonen, Alliierten, Demokratie, Kommunismus und von den Demonstrationen der DDR-Bürger, die die Regierung gezwungen haben, die Grenzen zu öffnen.

Orte des Erinnerns – Deutschland

- Der Bahnhof Friedrichstraße in Berlin
- Checkpoint Charlie

• Der Bahnhof Friedrichstraße in Berlin

Mediennr.: 49 83135
 Format: Online-Film, 29 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2010

In den 1920er Jahren war der Bahnhof Friedrichstraße der Knotenpunkt des Schienenverkehrsnetzes von Berlin, während die Friedrichstraße sich zur zentralen Flaniermeile des Großstadt- und Kulturlebens entwickelte. Mit der Gründung der DDR und der Teilung Deutschlands änderte sich alles: Nach dem Bau der Mauer 1961 wurden die Verkehrsverbindungen unterbrochen. Berlins einstiges Zentrum lag nun am Rand; der Bahnhof Friedrichstraße wurde Grenzübergang und ein Symbol der Teilung. Erst mit dem Fall der Mauer und der Zusammenführung der alten Trassen, die 28 Jahre lang getrennt gewesen waren, wurde der Bahnhof Friedrichstraße wieder zu einem zentralen Bahnhof der neuen, alten Hauptstadt.

• Checkpoint Charlie

Mediennr.: 49 80808
 Format: Online-Film, 29 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2003

28 Jahre, zwei Monate und siebenundzwanzig Tage teilte die Mauer Deutschland und die Welt. Der Checkpoint Charlie am Ende der Berliner Friedrichstraße wurde das bekannteste "Loch" in der Mauer - ein von Ostberlin schwer bewachter Grenzkontrollpunkt. Im Jargon der Staatssicherheit war der Checkpoint Charlie das entscheidende Nadelöhr zwischen Kapitalismus und Sozialismus. Offiziere der Siegermächte durften den Kontrollpunkt unkontrolliert passieren. Das veranlasste manchen Ostberliner, sich sowjetische Uniformen zu nähern und die DDR-Posten zu überlisten. Die Proteste gegen die Mauer rissen nie ab. All die Jahrzehnte hatte Rainer Hildebrandt am Checkpoint Charlie miterlebt. Seit 1963 betreibt er am Checkpoint ein kleines Museum.

Parallelwelt: Film – Einblick in die DEFA

• Geschichte und Inszenierung

Ich war neunzehn; Einheit SPD-KPD; Wer die Erde liebt; Die Mauer

Mediennr.: 46 41958
 Format: Video-DVD, 299 Min schwarz-weiß
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2006

ICH WAR NEUNZEHN (115 Min. sw, DDR 1968, Regie: Konrad Wolf, FSK: 12)

Gregor Hecker gehört der sowjetischen Aufklärungseinheit an und ruft im zerstörten Berlin die zurückweichenden Truppenteile zur Kapitulation auf - mit mäßigem Erfolg. Seine einstigen Landsleute treten ihm als Fremde entgegen, deren Sprache er zwar versteht, nicht aber ihr Verhalten und ihr Denken. Nach widersprüchlichen Begegnungen und herben Enttäuschungen wächst in ihm wieder die Hoffnung auf die Möglichkeit eines Neubeginns.

Extras:

Kapiteleinteilung, Biografien und Filmografien der Filmschaffenden, Auf den Spuren von "Solo Sunny" und "Konrad Wolf", DEFA-Wochenschau "Der Augenzeuge" berichtet..., Original Kino-Plakate, Kino-Aushangfotos

EINHEIT SPD-KPD (19 Min. sw, D 1946, Regie: Kurt Maetzig, FSK: oa)

Die mit der Moskauer Führung abgestimmte, von zahlreichen Strafmaßnahmen begleitete Zwangsvereinigung von SPD und KPD zur SED wird als demokratischer Prozess einer Mehrheitsfindung in den einzelnen Ländern dargestellt.

WER DIE ERDE LIEBT (69 Min. f, DDR 1973, Regie: Joachim Hellwig, FSK: oa)

1973 richtet die DDR die "X. Weltfestspiele der Jugend und Studenten" aus - eine Demonstration der Weltoffenheit.

DIE MAUER (96 Min. f, DDR 1990, Regie: Jürgen Böttcher, FSK: oa)

Die Dokumentation entwirft einen vielschichtigen Blick auf das symbolische Bauwerk des Kalten Krieges im Augenblick seiner Auflösung.

(Begleitheft)

Süß war nur der Westen

- **Das gefährliche Ausland**
- **Die Mauer war weg**

• **Das gefährliche Ausland**

Mediennr.: 49 95058
 Format: Online-Film, 2:33 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2009

Die Mauer war alltäglich und allgegenwärtig. Schon in jungen Jahren wusste Kathrin Bräuer, dass sie in einem Land lebte, das sie nicht verlassen durfte. Die Angst vor dem großen anderen Deutschland wurde geschürt. Nach ihrer Erinnerung durften die DDR-Bürger nicht ausreisen, weil sie nie zurück gekommen wären.

• **Die Mauer war weg**

Mediennr.: 49 95066
 Format: Online-Film, 2:53 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2009

Kathrin Bräuer erzählt, wie sie den Fall der Mauer erlebt hat und was sie bei ihrem ersten Ausflug nach West-Berlin am meisten beeindruckt hat.

Telekolleg Multimedial Geschichte

- **Die deutsche Teilung von 1945 - 1990**
- **Das vereinte Deutschland**

• **Die deutsche Teilung von 1945 – 1990**

Mediennr.: 49 82339
 Format: Online-Film, 30 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2006

Die Entwicklung Deutschlands nach Ende des Zweiten Weltkrieges: Stationen sind u.a. die Aufteilung Deutschlands in vier Besatzungszonen und die Einrichtung des alliierten Kontrollrats, der Marshall-Plan für die Westzonen zur Schaffung eines antikommunistischen Walls gegen das weitere Vordringen des Kommunismus in Europa, die Währungsreformen in beiden Teilen Deutschlands, die zur Verschärfung des Konflikts beitrugen und in der Luftbrücke zur Versorgung West-Berlins gipfelten, die Gründung der beiden deutschen Teilstaaten, Mauerbau, Grundlagenvertrag, die Entwicklung bis zur KSZE und letztendlich das Geschehen im Herbst 1989.

• Das vereinte Deutschland

Probleme und Aufgaben

Mediennr.: 49 82340
 Format: Online-Film, 30 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2006

Bilder von der Maueröffnung im Herbst 1989, dem Wirken der Politiker Kohl und Gorbatschow, den ersten freien Wahlen, der Unterzeichnung des Einigungsvertrages etc. zeigen, welche gewaltigen Veränderungen in kürzester Zeit stattfanden und welche Probleme zu bewältigen waren und teilweise noch sind.

Transitabkommen

Mediennr.: 1_121
 Format: Online-Film, 1:20 Min
 Prod.land/-jahr: 2009

Nach Unterzeichnung des Transitabkommens 1972 galten neue Bestimmungen. Auf den Transitstrecken über Hof, Helmstedt und Lauenburg wurden unter anderem Erleichterungen bei der Abfertigung erzielt - auch an der Sektorengrenze.

Verfassung

• Die Wiedervereinigung und die Staatsverträge

Mediennr.: 46 40352
 Format: Video-DVD, 20 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2002

Die Wiedervereinigung Deutschlands aus verfassungsrechtlicher Sicht: Der Film zeigt die Unterzeichnung des Souveränitätsvertrages durch die Alliierten und Vertreter der beiden deutschen Staaten, der die äußeren Aspekte der deutschen Einigung verbindlich regelt. Dokumentiert werden ebenso die Verhandlungen über den Einigungsvertrag, der den Beitritt der DDR zur Bundesrepublik nach Art. 23 GG regelt.

Extras:

Kapitelanwahl, Stichwortanwahl, Grafiken und Textdokumente

• Die Wiedervereinigung und die Staatsverträge

Mediennr.: 55 50093
 Format: Online-Medienpaket, 20 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2002

Die Wiedervereinigung Deutschlands aus verfassungsrechtlicher Sicht: Die deutsche Einheit wäre ohne Zustimmung der Siegermächte des Zweiten Weltkriegs nicht möglich gewesen - so die Aussage des Films. Verdeutlicht werden die Zwei-plus-Vier-Gespräche, die Unterzeichnung des Souveränitätsvertrages durch die Alliierten und durch die Vertreter beider deutschen Staaten. Dokumentiert werden auch die Verhandlungen über den Einigungsvertrag, der den Beitritt der DDR zur Bundesrepublik nach Art. 23 GG regelt.

Der Hauptfilm ist in folg. Sequenzen gegliedert, die einzeln abrufbar sind:

1. Einheit in der Präambel des Grundgesetzes (2:51 min)

2. Teilung und Entspannung (4:34 min)
3. Der Beitritt - Ende des Kalten Krieges (4:42 min)
4. Die Staatsverträge zur Wiedervereinigung (2:01 min)
5. Die Einheit und das Grundgesetz (5:00 min)

Weg in die Wiedervereinigung

Mediennr.: 1_130
 Format: Online-Film, 1:20 Min
 Prod.land/-jahr: 2009

Am 3. Oktober 1990 wurde die Einheit besiegelt, der Tag zum nationalen Feiertag erklärt. Zum ersten Mal konnte die Bevölkerung im Dezember 1990 gemeinsam frei wählen. Sie entschied sich für Dr. Helmut Kohl, den Kanzler der Einheit.

Wer war das Volk?

Willi und der Mauerfall

Mediennr.: 46 42837
 Format: Video-DVD, 25 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2005
 Regie: Arne Sinnwell

Willi hat sich in Leipzig umgesehen, wo alles begann. Er trifft einen Fernsehjournalisten, der im Herbst 1989 heimlich die so genannten Montagsdemonstrationen filmte und das Bildmaterial nach Westdeutschland schmuggelte. So erfuhren auch die Menschen in der DDR über westliche Nachrichtenmagazine, dass sich im eigenen Land viele Leute gegen die Diktatur friedlich zur Wehr setzten unter dem Motto "Wir sind das Volk" und nicht die Partielite.

Der Mut dazu ging von einer sich allmählich vergrößernden Gruppe aus, die sich schon seit Jahren in der Leipziger Nikolaikirche traf und über Missstände wie die Nichteinhaltung von Menschenrechten sprach. Davon berichtet der Pfarrer eben dieser Kirche, der damals schon in der Nikolaikirche predigte.

Extras:

Kapitelanwahl, Filmausschnitte aus anderen Produktionen, Hörstücke, Bildergalerie, Materialien zum Lesen - Arbeiten und Ausdrucken, Arbeits- und Infoblätter, Liedtexte, Glossar, Medientipps und Internet-Links

Wo war eigentlich die Mauer?

Zwischen Erinnern und Vergessen

Mediennr.: 49 82646
 Format: Online-Film, 29 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2004

Als wenn es ein Leben vor dem Mauerfall nicht gegeben hätte. Selbst alteingesessene Berliner wissen nicht mehr, wo die Mauer war. 1989/90, zur Zeit der Wende, wollte man sich nicht mehr daran erinnern lassen, dass die Mauer über hundert Menschen aus Ost-Berlin und dem Osten Deutschlands das Leben gekostet hatte. So schnell wie möglich wurde sie abgerissen. Heute ist von der Berliner Mauer fast nichts mehr zu sehen.

Was für viele zu schmerzlich in der Erinnerung war, ist heute ein Verlust an Gedächtnis und Geschichte. Das gilt nicht nur für Touristen, die wissen wollen, wo und wie die Mauer war, sondern auch für viele Bewohner der Bundeshauptstadt. Die Reportage erinnert an die Mauer, zeigt, welche

Nachbarschaften die Mauer getrennt hat und wie diese immer noch nicht zusammengewachsen sind.

Zeitenwende 1989/90: Von der friedlichen Revolution zur Deutschen Einheit

Mediennr.: 46 02555
 Format: Video-DVD, 45 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2008
 FSK/USK: LEHR-Programm

1989 wachsen Unmut und Resignation gegenüber dem politischen System in der DDR. Im Sommer erfolgt die Massenflucht über Ungarn und die CSSR. Am 9. Oktober - zwei Tage nach der 40-Jahrfeier der DDR wird in Leipzig friedlich demonstriert. Gut einen Monat später - am 4. November - kommt es zur Massendemonstration in Ost-Berlin. Am 9. November fällt die Mauer. Die DVD erörtert anhand von Filmausschnitten, Nachrichtendokumenten, Zeitzeugeninterviews und Bildmaterial die Ursachen, Besonderheiten und den Verlauf der friedlichen Revolution in der DDR. Sie beschreibt den Weg zur Deutschen Einheit und fordert abschließend dazu auf, sich mit der Frage "Und heute?" auseinander zu setzen.

Extras:

Arbeitsblätter, Begleitheft, Links, Medienkommentare, Programmstruktur, Projekt-Tipps, Verwendung im Unterricht

Zeitenwende 1989/90: Von der friedlichen Revolution zur Deutschen Einheit

Mediennr.: 55 00698
 Format: Online-Medienpaket, 45 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2008
 FSK/USK: LEHR-Programm

1989 wachsen Unmut und Resignation gegenüber dem politischen System in der DDR. Im Sommer erfolgt die Massenflucht über Ungarn und die CSSR. Am 9. Oktober - zwei Tage nach der 40-Jahrfeier der DDR wird in Leipzig friedlich demonstriert. Gut einen Monat später - am 4. November - kommt es zur Massendemonstration in Ost-Berlin. Am 9. November fällt die Mauer. Ursachen, Besonderheiten und Verlauf der friedlichen Revolution bis hin zur Deutschen Einheit werden in folg. Filmdokumenten erläutert:

1. 1989: Chronologie der friedlichen Revolution (44:30 min)
2. DDR: Gehen oder bleiben? (7:17 min)
3. DDR: Was will die Opposition? (3:44 min)
4. Sommer: Massenflucht über Ungarn und die CSSR (7:23 min)
5. 7. Oktober: 40 Jahre DDR (4:14 min)
6. 9. Oktober: Friedliche Demonstration in Leipzig (4:02 min)
7. Herbst: Sind Reformen möglich? (5:01 min)
8. 4. November: Massendemonstration in Ost-Berlin (5:38 min)
9. 9. November Die Mauer fällt (11:37 min)
10. Staatsicherheit - Last der Diktatur (3:33 min)
11. Der Weg zur Deutschen Einheit: Wahlen (2:18 min)
12. Der Weg zur Deutschen Einheit: Währungsunion (3:06 min)
13. Der Weg zur Deutschen Einheit: Kaukasus (3:37 min)
14. Der Weg zur Deutschen Einheit: Staatsakt am 3. Oktober (1:57 min)
15. Reaktionen aus dem Ausland (9:41 min)
13. Mauer in den Köpfen (7:34 min)

ZeitZeichen im WDR 5 – Radio zum Mitnehmen

- **ZeitZeichen 24. Januar 1962: 28 DDR- Flüchtlinge kommen durch einen Tunnel nach West-Berlin**
- **ZeitZeichen 17. August 1962: Peter Fechter verblutet an der Berliner Mauer**
- **ZeitZeichen 1. August 1989: Ungarn hebt das Grenzsperrgebiet auf**
- **ZeitZeichen 9. November 1989: Die DDR öffnet ihre Grenzen**

- **ZeitZeichen 24. Januar 1962: 28 DDR- Flüchtlinge kommen durch einen Tunnel nach West-Berlin**

Mediennr.: 29 40221
 Format: Online-Audio, 14:08 Min
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2007

Als die Mauer am 13. August 1961 errichtet wurde, waren bereits knapp drei Millionen Bürger aus der sowjetischen Besatzungszone geflüchtet. Das plötzliche Gefühl, in einem Gefängnis zu leben, brachte weitere DDR-Bürger auf spektakuläre Fluchtideen. Einen der ersten Versuche startete ein Ehepaar im Norden Berlins.

Die beiden gruben vom Keller ihres Hauses aus in monatelanger Handarbeit einen Schacht: 27 Meter lang, 60 Zentimeter breit und 110 Zentimeter hoch. Der Stollen führte direkt unter den Sperranlagen hindurch in den Westteil Berlins. Am 24. Januar 1962 krochen sie mit 26 weiteren Männern, Frauen und Kindern durch den Tunnel. Alle kamen unverletzt ans Ziel, erst drei Stunden nach ihrer Flucht wurde der Tunnel entdeckt. Der Flucht durch den Tunnel folgten zahlreiche weitere Versuche von DDR-Bürgern, ihren Staat zu verlassen. Viele dieser Vorhaben endeten tödlich.

- **ZeitZeichen 17. August 1962: Peter Fechter verblutet an der Berliner Mauer**

Mediennr.: 29 40426
 Format: Online-Audio, 13:59 Min
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2007

Im Jahr nach dem Bau der Berliner Mauer ereignete sich einer der tragischsten Fluchtversuche der deutsch-deutschen Geschichte. Peter Fechter überwand die erste Stacheldrahtfront, wurde von Grenzsoldaten angeschossen und blieb verletzt inmitten der Sperranlagen liegen. Die Schützen überließen ihn seinem Schicksal. Menschen auf der anderen Seite der Mauer wollten helfen, konnten es aber nicht.

Seit 1949 waren die Westberliner Polizei und der Bundesgrenzschutz offiziell zur Hilfeleistung verpflichtet: Wenn Leib und Leben von Personen auf westlichem Gebiet durch Angehörige der bewaffneten DDR-Organen gefährdet waren, durften sie sogar von der Schusswaffe Gebrauch machen. Befand sich ein Flüchtling jedoch noch auf östlichem Terrain, konnten nicht einmal rettende Sanitätsdienste vom Westen aus geleistet werden. So krümmte sich Peter Fechter vor den entsetzten Augen einer wachsenden Menge. Die Menschen mussten mit ansehen, wie er binnen einer Stunde qualvoll verblutete. Eine Welle der Empörung brach los. Sowjetische Militärangehörige wurden beschimpft. Auch Amerikaner wurden attackiert, denn aufgrund des Vier-Mächte-Status hätten sie die andere Seite ungehindert betreten können.

- **ZeitZeichen 1. August 1989: Ungarn hebt das Grenzsperrgebiet auf**

Mediennr.: 29 41141
 Format: Online-Audio, 14:33 Min

Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2009

August 1989: Um Budapest und am Balaton sind die Campingplätze überfüllt. In diesem Sommer kommen sie zu Tausenden nach Ungarn: Bürger aus der DDR. Manche mit Rucksäcken, andere mit sehr viel Gepäck. Die Stimmung ist seltsam: nicht wie Urlaub, eher wie die Ruhe vor einem großen Sturm.

Anfang Mai hatte Ungarn mit dem Abbau der Grenzsperranlagen nach Österreich begonnen. Doch viele Fluchtversuche scheiterten, die Menschen wurden verhaftet und in die DDR zurückgebracht. Aber wer weiß? Ungarn öffnet sich politisch immer mehr.

Plötzlich geht ein Gerücht von Mund zu Mund: "In Sopron, direkt an der ungarisch-österreichischen Grenze, soll ein "Paneuropäisches Picknick" stattfinden. Vielleicht die Gelegenheit!. Die erste Massenflucht wirkt wie ein Signal für viele Menschen in der DDR: Zum Aufbruch in den Westen für die einen, zum offenen Widerstand gegen das Regime für die anderen.

• ZeitZeichen 9. November 1989: Die DDR öffnet ihre Grenzen

Mediennr.: 29 41241
 Format: Online-Audio, 14:30 Min
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2009

Der Tag, an dem die Mauer fiel, ist ein historisches Datum: Für die Deutschen, für die Welt, aber besonders für tausende Familien, die durch die innerdeutsche Grenze getrennt waren. Eine davon ist die des Autors. Im November 1954 geht sein Großvater als Pfarrer in die DDR - und nimmt die drei jüngsten von sechs Kindern mit.

Diese persönliche Geschichte der deutschen Teilung erinnert an den aufregenden Herbst des Jahres 1989: An überfüllte westdeutsche Botschaften in Prag und Budapest, an die Montagsdemonstrationen in Leipzig und die legendäre Kundgebung von Künstlern und Politikern in Ost-Berlin und sie erzählt davon, was von der Mauer geblieben ist, 20 Jahre nach ihrem Fall.